Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 37

Artikel: Tinte oder Schiefertafel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erschienen sind. Die Erläuterungen sollen zugleich ein Schlüssel sein zum Berständnis der modernen Kurven- und Relieffarte. Sie sind in erster Linie für die Lehrerschaft bestimmt und geeignet, den Unterricht in der Geographie zu fördern.

7. Bürich. Für die in den nächsten Jahren erforderlichen Schulhausbauten in Zürich ist folgendes Programm aufgestellt worden: auf 1. Mai 1907 Erstellung eines Schulhauses von 22 Klassenzimmern für den vierten Kreis, eines solchen von 30 Zimmern für den dritten Kreis, sowie eines neuen Schulgebäudes für die höhere Töchterschule; auf den 1. Mai 1908 Erstellung eines Schulhauses von 12 Klasenzimmern für den zweiten Kreis und eines solchen von 20 Zimmern für den fünften Kreis; auf das Jahr 1909 Erstellung eines Gewerbeschulgebäudes.

Tinte oder Schiefertafel.

lleber die Erfahrungen, welche bei den Bersuchen mit Tintenschrift in den zwölf Elementarklassen der Hildesheimer evangelischen Bolksschulen während der letten drei Schuljahre gemacht worden sind, hat der Stadtschulinspektor Grabein einen amtlichen Bericht erstattet. Danach sprechen diese Erfahrungen "zwar nicht gezen die Einsührung der Tintenschrift im ersten Schuljahre der Bolksschule überhaupt, wohl aber — und zwar nach übereinstimmender Ansicht fast aller Lehrer, welche die Bersuche gemacht haben — gegen den Beginn der Tintenschrift im ersten Halbjahr, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die unvermittelte Einführung der Tintenschrift stellt in den ersten Wochen und Monaten Anforderungen an den Lehrer, welchen er bei einer geswöhnlichen Volksschul-Klassenstärke von 50-60 Kindern nicht gewachsen ist;

2. die im ersten Salbjahre für die Tintenschrift aufgewendete Zeit und Mühe steht in einem auffallenden Migverhaltnis zu dem erreichten Erfolge;

- 3. die andern Zweige des Deutschunterrichts "Lesen und Sprechübungen" können bei der Tintenschrift im ersten Halbjahre nicht genügend zu ihrem Rechte kommen, auch die belebende Abwechslung zwischen Lesen und Schreiben kann in wünschenswertem Maße nicht erfolgen;
- 4. in den ersten 3-4 Monaten ist es ausgeschlossen, die Rinder im Hause schriftlich zu beschäftigen;

5. bei Ausschaltung der Schiefertafel muß die Schule im ersten Halbjahre auf die sehr wichtige zeichnerische Betätigung der Kinder ganz verzichten;

6. bie Kinder, welche von Beginn des ersten Schuljahres an mit Feder und Tinte schreiben, sind am Schluß desselben nicht wesentlich weiter gefördert als diejenigen, welche erst von Michaelis an in die Tintenschrift eingeführt werden.

Andererseits sind die Vorteile, welche die Benutung von Schiefertafel und Griffel besonders im ersten Halbjahr dem gesamten Unterrichte bietet, so in die Augen springend, daß es pädagogisch höchst surzsichtig wäre, wenn man in der genannten Zeit auf den bewährten Gebrauch von Schiefertafel und Griffel etwa nur einem Prinzip zuliebe verzichten wollte.

Nach ben hier gemachten Erfahrungen bürfte ber geeignete Zeitpunkt zur Einführung ber Rinder in die Tintenschrift frühestens der Anfang des zweiten Schulhalbjahres sein. Jedoch bleibt zu empfehlen, die Schiefertafel auch noch im zweiten Schulhalbjahre und zwar für die zeichnende Beschäftigung der Kinder beizubehalten."

("Päd. Reform.")